



Kommt

zusammen!

So., den 11. Juni 1989



SCHERMBECK ST. LUDGERUS

Liebe Gemeindemitglieder!

Unsere Gemeinde feiert ein Jubiläum!

Vor 75 Jahren mußte die ehemalige kleine Ludgeruskirche wegen Baufälligkeit abgerissen werden. An der gleichen Stelle wurde unsere jetzige Kirche gebaut.

Dieser Pfarrbrief wird einige Erlebnisse und Fakten aus dieser Zeit der Gemeinde aufzeigen.

In einer weitaus ärmeren Zeit wurde 1914 unsere Kirche gebaut und auch uns geschenkt. Eine Kirche, in der wir uns jeden Sonntag zur Eucharistie versammeln. Die Kirche ist unser Ort der Versammlung. Wir versammeln uns um den Tisch des Herrn, dürfen unsere Gemeinschaft mit Gott feiern. Dabei ist die Feier nicht als Aktion des Priesters zu verstehen, bei der ich mich hinsetze und nur mein "kritisches Ohr" einschalte. Sie ist eine Feier der Zuwendung. Ich soll mich Gott und dem Mitmenschen öffnen.

In unserer Zeit wächst mehr und mehr der Eindruck, daß die sonntägliche Feier vielen nicht mehr wichtig ist. Man spricht vom lautlosen Auszug aus der Kirche. Der Gedanke gewinnt Raum, daß der Gottesdienstbesuch manchem zur lästigen Pflichterfüllung geworden ist.

Einige Zitate machen es deutlich: "Der Gottesdienst gibt mir nichts", "Ich habe kein Bedürfnis", "Der Sonntag ist der einzige Tag, an dem ich ausschlafen kann".

Das Wort SONNTAG ist schon längst aus unserem Sprachgebrauch gestrichen und durch das Wort WOCHENENDE ersetzt.

Gott handelt nicht nach der Devise: Aug um Auge, Zahn um Zahn. Er möchte, daß wir uns frei für ihn entscheiden. Er bleibt uns in jedem Fall treu.

Kündigen wir jedoch mit so einem Verhalten nicht Gott die Treue auf? Viele Gemeindemitglieder erkennen diese Treue und versammeln sich immer wieder. Sie erfahren die Gemeinschaft der Glaubenden, stellen sich der Liebe und Gegenwart Gottes. Nur in dieser Verbindung mit Gott kann ich meine Berufung erkennen und auch so Schwachheiten, Fehler und Unvollkommenheiten der Kirche aushalten und an notwendigen Veränderungen mitarbeiten. Nur Kritik ist wenig hilfreich.

Gott wußte um den Menschen, um seine Menschlichkeit und seine mangelnde Liebe. Darum sandte er seinen Sohn auf die Erde. Diese Liebe feiern wir in der Eucharistie. Sie ist die Feier von Jesu Tod und Auferstehung.

Wie antworte ich auf dieses Liebesangebot, auf dieses Geschenk?

Der frühere Dogmatikprofessor Kardinal Hermann Volk stellte in einer seiner Vorlesungen fest: " Uns kostet es nur eine Stunde Zeit, Jesus aber hat es das Leben gekostet.!"

Sonntag für Sonntag beten wir nach der Wandlung:

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit!

Damit geben wir unser Lebensprogramm bekannt. Wo, wie und wann wird dieses Programm in meinem Leben sichtbar und lebendig? Die Eucharistiefeier ist also nicht nur ein "Verschnaufen" oder ein "Sichzurückziehen" in die stille Vertrautheit mit Gott. Sie ruft hinaus in den Dienst der Gemeinde, den Dienst der Welt. Gott will nicht nur in unserem Kirchenraum, er will in unserer täglichen Lebenswelt daheim sein.

Deshalb darf auch unser Jubiläum nicht nur in einer Eucharistiefeier Ausdruck finden, es darf auch nicht nur Sache einiger Aktiver sein, sondern muß eine Bewegung der ganzen Gemeinde werden. Unsere Gemeinde darf dabei nicht nur sich selbst genügen. Sie ist berufen über ihre Grenzen hinaus Reich Gotte zu verwirklichen und Zukunft mitzugestalten.

In manchen Gesprächen zur Vorbereitung des Jubiläumjahres wurde dieser Gedanke ausgesprochen. Konkret wird er auch in unserem Partnerschaftsprojekt, das Ihnen in diesem Brief ausführlich vorgestellt wird.

Dabei ist der Arbeitskreis auf das Mittun aller angewiesen, wie die Saiten einer Gitarre aufeinander angewiesen sind. Dies wird in der folgenden kleinen Geschichte von Klemens Emmerich deutlich.

Es war einmal eine Gitarrensaite. Sie lag dicht neben der Gitarre und dachte: "Wenn ich so daliege, dann bin ich frei; bin ja nicht eingespannt.

Das fehlt gerade noch: Ich mich einspannen lassen auf dem altmodischen Klangkörper und dann noch neben die brummige Baßsaite rechts und die abgegriffene d-Saite links! So weit kommt das noch!"

Sie konnte die alte Gitarre und die Nachbarsaiten nicht gut sehen. Aber immer unglücklicher wurde die Gitarrensaite in ihrer einsamen Freiheit. Sie lag daneben und dachte: So kann's nicht weitergehen.

Da war auch ein Spieler, der sein altes Instrument sehr liebte. Er hatte sich geschworen, niemals eine Saite einzuspannen, wenn sie nicht wollte. So mußte er oft

lange, lange warten, bis er wieder spielen konnte.

Und nun sah er, wie die Gitarrensaite, am Boden liegend, unter ihrer Bedeutungslosigkeit litt. Er dachte:

Wenn du wüßtest, was in dir steckt, welche Musik!

Da sah er, wie die Saite ihn anblickte voller Not und Sehnsucht.

Da nahm er sie; behutsam spannte er sie ein, immer etwas mehr. Sie begann zu klingen - immer besser.

Da - nun hat sie die ihr genau entsprechende Tonlage erreicht, und unversehens klingt sie in Harmonie mit den anderen Nachbarsaiten.

Lassen wir uns einspannen, unsere Fähigkeiten einander zum Geschenk machen und somit Gottes Saiten in uns zum Klingen bringen !

Wir Seelsorger laden Sie dazu herzlich ein.

Franz-Josef Henrich

Pfarrer

Maniba Köhler

Pastoralreferentin

Einladung zum Jubiläumsjahr

=====

Glauben und Leben

"Glauben und Leben" heißt das Thema unseres Jubiläumsjahres. Unsere Ludgeruskirche feiert Geburtstag. Am 2. August 1914 wurde der Grundstein gelegt, am 21. Dezember 1915 war die Kirchweihe. Dieses 75-jährige Jubiläum wollen wir in ganz besonderer Weise begehen.

Die Erinnerung an den Bau der Kirche - ein Gebäude aus Steinen, wie andere Gebäude auch, wenn man es nur materiell sieht - gewinnt Bedeutung erst dann, wenn wir uns seiner Bestimmung bewußt werden: Wohnung Gottes bei uns Menschen zu sein, Haus des Gebetes und der Begegnung, Mittelpunkt und Heimat für eine Gemeinde.

Das Jubeljahr soll für uns alle Anlaß sein, uns auf die Frohe Botschaft unseres Glaubens wieder einmal zu besinnen. Leitfaden durch das Jahr wird daher eine Predigtreihe über die 7 Sakramente - Heilszeichen unseres Glaubens - sein. Priester und Pastoralreferenten, die aus unserer Gemeinde stammen bzw. die hier tätig waren, werden uns helfen, unseren Glauben aufzufrischen. In den Pfarrmitteilungen wird rechtzeitig auf die Termine aufmerksam gemacht. Zum jeweiligen Sakramententhema passend wollen wir Gesprächskreise und andere Aktivitäten anbieten, über die ebenfalls frühzeitig informiert wird. Über Anregungen aus der Gemeinde hierzu würden wir uns natürlich sehr freuen. Bisher gibt es folgende Ideen: Gruppenexerzitien zur Glaubensvertiefung, Eucharistische Anbetung an jedem Herz-Jesu-Freitag, Bibelwoche für Kinder, Gefängnisbesuch und Diskussion mit dem Gefängnispfarrer im Zusammenhang mit dem Thema "Bußsakrament", Herbstfest der Kindergärten, kirchenmusikalische Veranstaltungen, Fußwallfahrt nach Essen-Werden zum Grab des hl. Ludgerus u.a.m.

Wir haben ein schönes Gotteshaus und dürfen hierauf stolz und dankbar sein. Unsere Dankbarkeit soll aber nicht nur ein schönes Gefühl bleiben. Wir wollen Gott tätig danken. Was liegt näher, als anderen zu einem Gotteshaus zu verhelfen, die ohne unsere Hilfe auf ein Zentrum für ihr Gemeindeleben weiterhin verzichten müssen.

Nach entsprechenden Kontakten mit Missio und Adveniat hat der Missionskreis ein Kirchbau-Projekt in Mittelamerika vorgeschlagen, das hier kurz vorgestellt werden soll.

Wir bauen eine Kirche

In der Dominikanischen Republik mußte in der Stadt San Christobal eine riesige katholische Pfarrei in 4 Gemeinden aufgeteilt werden. So ist im Süden der Stadt die Pfarrei "Unsere Liebe Frau vom Frieden" entstanden. Sie umfaßt neben 2 Stadtvierteln etwa 20 ländliche Gemeinden, die bis zu 25 km auseinander liegen. Zur Pfarrei gehören 50.000 Gläubige - etwa 10 x soviel wie in Schermbeck! Das Gemeindeleben ist lebhaft, es gibt viele Basis-Aktivitäten, aber es fehlt die Pfarrkirche, es fehlt ein Gemeindezentrum. Das Grundstück ist vorhanden, die Gebäude sollen weitgehend in Eigenarbeit erstellt werden - Baumaterial, Einrichtung, Installationsmaterial etc. muß gekauft werden. Hierzu fehlt das Geld. Für den Kirchbau werden ca. 50.000,- DM benötigt, das Gemeindezentrum wird von Adveniat finanziert. Da der Kirchbau etwa zeitgleich mit unserem Jubiläumsjahr geplant ist, bietet sich für uns eine schöne Gelegenheit zu tätigem Dank. Wie wollen wir die 50.000,- DM aufbringen?

Bei der Eröffnungsfeier für unser Festjahr, am 5./6.8.89 wollen wir anfangen, "Bausteine" zu verkaufen. Beim Weinfest mit Musik und Tanz, nach der Vorabendmesse, kann sich jeder Bausteine selbst aus Ton formen, mit dem Motiv unserer Kirche stempeln oder eigene Motive (Fingerabdrücke, Initialen etc.) anbringen. Einige Wochen später, nach dem Brennen, können die Bausteine dann erworben werden. Der Erlös und große und kleine Spenden sollen dann den Grundstock unserer Sammlung für "San Christobal" bilden.

Bausteine werden während der ganzen Bauzeit verkauft. Eine symbolische Darstellung wird uns auf dem Laufenden halten, um wieviel wir unserem Ziel - Bau der Kirche "Nuestra Senora de la Paz" - nähergekommen sind bzw. wieviel noch fehlt. Im übrigen werden wir alle verfügbaren Informationen über das Projekt der Gemeinde zugänglich machen.

Wir wollen aber nicht nur Bausteine formen und verkaufen. Eine Kirche bauen - das braucht viel Mühe und Zeit. Wir möchten, daß die Gemeinde Schermbeck diesen Kirchbau aktiv begleitet, jeder sollte mitarbeiten können.

Bastelarbeiten, Handwerkliches, Gestricktes, Besticktes, Gehäkelttes, Geformtes, alles sollte in einem großen Basar am Ende unseres Festjahres - oder auch schon mal zwischendurch - in Geld umgesetzt werden, das unserer Patenkirche zugute kommt.

Wer Ideen hat, wer mitarbeiten kann und möchte, sollte sich mit dem Pfarrbüro, Tel. 4291 in Verbindung setzen.

Wenn wir alle helfen, kann der Traum der Christengemeinde in San Cristobal Wirklichkeit werden.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

"Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
werden das Angesicht der Erde verändern."

Pfarrgemeinderat und Missionsausschuß



**Laß
sie
nicht
allein!**



Von Marymount nach Tjolotjo: Dr. Winkelmann kämpft weiter um das Leben kranker Kinder

Wir wissen, daß Dr. Rainer Winkelmann aus Schermbeck seit vielen Jahren im Busch-Krankenhaus in Marymount/Zimbabwe tätig war. Nun arbeitet dort eine afrikanische Ärztin, die in Italien ausgebildet wurde. Es soll dort noch eine 2. Arztstelle besetzt werden.

Dr. Winkelmann wurde gebeten, die Leitung des Bezirkskrankenhauses in Tjolotjo zu übernehmen. Der Bezirk zählt zu den ärmsten Landstrichen in Zimbabwe. Es herrscht akuter Wassermangel wegen der Nähe der Wüste. Die mehr als 120.000 Menschen lebten dort bisher ganz ohne Arzt. Das Elend ist eher noch größer als in Marymount.

Dr. Winkelmann braucht weiterhin unsere Unterstützung, vielleicht noch mehr als bisher. Konto-Nr. bei der Volksbank Schermbeck: 111 509 640

F i r m l i n g e 1989

=====



- | | |
|--|---|
| 1) Albrecht Björn, Am Kaisershecken 7 | 41) Reinken Simon, Erier Str.264 |
| 2) Averkamp Daniel, Widau 17 | 42) Rose Stephanie, Ahornstr. 34 |
| 3) Baldy Stefan, Alte Poststr. 7 | 43) Schult Alexandra, Mittelstr.62 |
| 4) Bienstein Thomas, Am alt.Friedh. 6 | 44) Schulte Kathrin, Eichenstr. 2 |
| 5) Bienbeck Manfred, Heggenkamp 3 | 45) Schwarz Bernd, Maassenstr. 44 |
| 6) Bitter Simone, Ahornstr. 50 | 46) Schwanewilm Tobias, Landw. 48 |
| 7) Cornelis Stephanie, Rüter Weg 14 | 47) Stenbruck Janine, Janbrucksf.160 |
| 8) Dickmann Stephanie, Kirchh. Str.164 | 48) Tewes Anne-Maria, Burgstr. 1 |
| 9) Dornemann Anke, Mittelstr. 28 | 49) Szymczak Sonja, Killianstr. 70 |
| 10) Eifert Andreas, Overhagen 1 | 50) Temmler Matthias, Westr. Str.44 |
| 11) Erckmann Stephanie, Bösenberg 24 | 51) Timpert Dennis, Schetterstr. 52 |
| 12) Fix Christina, Kard.v.Galen Str.5 | 52) Triptrap Georg, Lofkampweg 58 |
| 13) Foitzik Carsten, Am Scherenbach 27 | 53) Vasta Daniel, Kapellenweg 26 |
| 14) Guilhaus Eva, Steinbergweg 84 | 54) Wende Daniel, Am alt. Friedh. 5 |
| 15) Grewing Thorsten, Auf der Kotte 17 | 55) Werner Jonas, Schetterstr. 90 |
| 16) Grewing Norbert, Lichtenhagen 34 | 56) Wichert Tanja, Eichenstr. 13 |
| 17) Golbery Markus, Pf.Disselhoff 27 | 57) Wiesker Melanie, Am alten
Friedhof 31 |
| 18) Heistermann Thomas, Auf d.Kotte 28 | 58) Zbanyszek Anke, Alte Post-
straße 73 |
| 19) Heßbrüggen Jörg, Mittelstr. 50 | 59) Zbanyszek Jennifer, Alte Post-
straße 73 |
| 20) Hindricksen Petra, Schembusch 9 | |
| 21) Hindricksen Andrea, Hoher Weg 47 | |
| 22) Kempny Michael, Vernerweg 9 | |
| 23) Kirschstein Daniel, Ahornstr. 72 | |
| 24) Kohn Tanja, Am alten Friedhof 25 | |
| 25) Kozuschnik Sabine, Gartenstr. 20 | |
| 26) Klevermann Bernd, Westr. Str. 43 | |
| 27) Lakomy Jens, Birkenstr. 13 | |
| 28) Müller Stefanie, Landwehr 36 | |
| 29) Olbing Silke, Ludgerusstr. 1 | |
| 30) Niebur Andrea, Grenzweg 64 | |
| 31) Passmann Heike-Ruth, Schollk. 6 | |
| 32) Pauls Frank, Im Trog 54 | |
| 33) Pauls Claudia, Im Trog 54 | |
| 34) Paus Andre, Maassenstr. 62 | |
| 35) Piontek Katrin, Wiesengrund 15 | |
| 36) Pöller Sabina, Georg Rave Str.4 | |
| 37) Raabe Ulf, Georgstr. 20 | |
| 38) Rademacher Natalie, H.v.Gemen 29 | |
| 39) Rademacher Markus, Wiesenstr. 5 | |
| 40) Ratajczak Steffen, Am Frankenh.19 | |

FIRMFEIER:

Samstag, 2. Sept. 1989

19.00 Uhr



!!! ABSCHAFFUNG DER SONNTAGSARBEIT !!!

Angeregt durch die Predigt über die Sonntagsarbeit haben auch wir uns gefragt, ob eine Buchausleihe für eine katholische Bücherei am Sonntagmorgen sinnvoll und notwendig ist.

Wir sind zu dem Schluß gekommen, daß zwar für einige Gottesdienstbesucher die Öffnungszeit nach dem Gottesdienst sehr bequem ist, daß aber andererseits gewichtigere Argumente dagegensprechen:

- Wir wollen unseren jugendlichen Mitarbeitern Gelegenheit geben, auch das Sonntagshochamt, das oft besonders feierlich ist, besuchen zu können.
- Der Büchereidienst soll und darf nicht Ersatz für den Gottesdienst sein.
- Der Sonntagsdienst entheiligt den Sonntag, wenn dieser Dienst unnötig ist.
- Wer sich ein gutes Buch ausleihen will, kann das in den meisten Fällen ebenso gut an einem Werktag tun, wobei zu bemerken ist, daß die Ausleiherquote von Büchern mit religiösem Inhalt im Vergleich zur sonstigen Literatur relativ gering ist.

Wir möchten deshalb die Ausleihzeit vom Sonntag auf den Samstag verlegen und bieten folgende neue Ausleihzeiten an, die erstmals nach den kommenden Sommerferien gelten sollen:

donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

samstags von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Keine Ausleihe an Feiertagen und während der Schulferien

Natürlich sind wir auch weiterhin gern bereit, unseren ehrenamtlichen Dienst für eine gute Sache und für unsere Gemeinde zu tun.



Die Mitarbeiter Ihrer Bücherei

Dritte Welt-Kreis

Nach 1 1/2jähriger Arbeit haben wir mittlerweile schon viele Schermbecker für unsere Projekte und Produkte begeistern können. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn sich noch mehr Menschen zu einem bewußteren Handeln, auch in Bezug auf die Dritte-Welt entschließen könnten.

Unser reichhaltiges Angebot

- mehrere Sorten Kaffee, Honig und Tee in verschiedenen Geschmacksrichtungen,
- Handarbeiten,
- Schreibmaterialien,
- Bücher,
- Spielzeug und und und

bietet für jeden etwas!

Schauen Sie doch einfach mal herein!

Unsere Öffnungszeiten in der kath. Pfarrbücherei:

Samstag 18.00 Uhr - 20.30 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Montag 19.30 Uhr - 21.00 Uhr (mit Teestube für
jung und alt!)

Selbstverständlich haben wir auch wieder einen Stand auf dem Pfarrfest am 11.6.1989.

Ab August werden wir in einem schönen, neu gestalteten Kellerraum unter der Sakristei für Sie da sein.

(Weitere Informationen folgen!)

FERIENFREIZEITEN 1989

In den Sommerferien gibt es
drei Freizeiten unserer Gemeinde

Die Pfadfinder starten am
22. Juni (bis 7. Juli) zum
großen Zeltlager in St. Venoit
in der Normandie (Frankreich)
mit 190 Kindern und Jugendlichen.



Auch das Ferienlager für
Kinder beginnt am 1. Ferien-
tag, 22. Juni. Für 16 volle
Tage fahren Kinder, Lager-
leiter und Küchenpersonal
nach Wolfach in ein Selbst-
verpflegerhaus.

Das Familienlager mit 35 Teilnehmern erholt sich
in Ionsens im Oberen Inntal vom 24. Juni bis zum
7. Juli.

Den Teilnehmern aller Läger wünschen wir eine erlebnis-
reiche schöne Zeit der Erholung.

Liebe Kinder,

fällt es Euch schwer, jemandem zu verzeihen? Wenn die kleinen Geschwister ihren Apfelsaft über Eure fertigen Hausaufgaben kippen beispielsweise? Oder wenn eine Freundin das ausgeliehene Buch verschlupft hat? Oder wenn ein Lehrer Euch im Unterricht ausschimpft, obwohl ihr gar keinen Blödsinn gemacht habt? Also, ich kann stinkwütend werden, wenn mich jemand – vielleicht sogar mit Absicht – ärgert oder ungerecht behandelt. Ein Mittel gegen diese Wut ist, einfach mit den Leuten über das zu sprechen, mit dem sie mich so geärgert haben. Wenn ich die Gründe für ihr zerstreutes oder zickiges Benehmen kenne, bin ich eher bereit, den Ärger zu vergeben und vergessen. Mein Mittel gegen das „nachtragend sein“ ist, zu überlegen, ob ich nicht selbst schon mal ähnliches angestellt habe...



Ferien am Ort
für alle Schüler

Dienstag, 11. Juli bis
Freitag 14. Juli
und Montag 17. Juli bis
Freitag 21. Juli



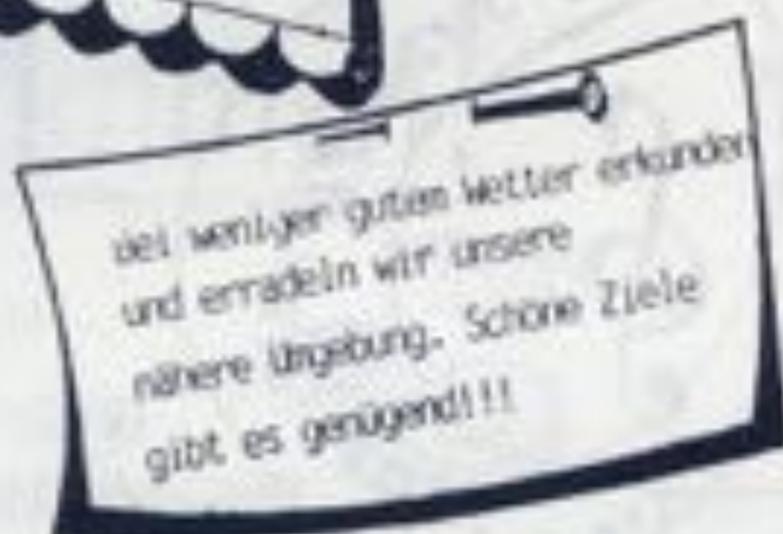
Bärenstarke Sommerfreizeit
mit der Jugend unserer Gemeinde

Zusammenstoß



Gutten war's bestimmt nicht, was hier so eine heftige Karambolage verursacht hat. Aber ihr sollt eigentlich auch nicht herausfinden, was die Ursache war, sondern welche Autos in dem Unfall verwickelt sind. Zählt sie genau, wer hat es am schnellsten heraus?

...auf los geht's los



...und am abend unterm sternenzelt einen stillen, tiefen atemzug lang gott danken für so viel glück...

Kalter Hund

Ist weder ein fröstelndes Haustier noch ein Schimpfwort, sondern ein Schokoladenkuchen, den man nicht hacken muß. Ihr verrührt dazu 3 Eßlöffel Puderzucker mit 3 Eßlöffeln dunklem Kakao, 1 Ei, 2 Eßlöffel Milch und 1 Teelöffel Weinbrand. Dann geht noch 125 g bei kleinster Herdflamme flüssig gemachtes Kokosfett dazu. Legt eine Königskuchenform mit Pergamentpapier aus. Bedeckt den Boden mit einer Lage Butterkekse. 2 Pakete (= 400-500 g) von diesen Keksen braucht ihr insgesamt. Bestreicht die Plätzchen-Lage mit der Kakao-Masse und schichtet immer so weiter Plätzchen und Creme aufeinander. Schließlich den ganzen Kuchen mit der restlichen Schokoladenmasse überziehen, eventuell mit Mandelblättchen bestreuen und mindestens 2 Stunden im Kühlschrank erstarren lassen.



0373

Mit quietschenden Bremsen hält der rasante Sportwagen neben dem Spaziergänger. Der Fahrer beugt sich heraus: „Wo bin ich hier?“ — „In der Rudolfstraße!“ — „Keine Einzelheiten, Mann. In welcher Stadt bin ich?“



Wir laden ein

19.00 Uhr Vorabendmesse
anschließend
an Lagerfeier
Offenes Singen

8.00 Uhr hl. Messe
10.00 Uhr Festhochzeit



19.00 Uhr Kapelle Linklang
Große Verlosung mit attraktiven Preisen
Ab 11.00 Uhr werden dafür Lose an der Kasse verkauft.

Kommt zusammen!



Viele Kinderspiele



Patentläufer
Was ist es?

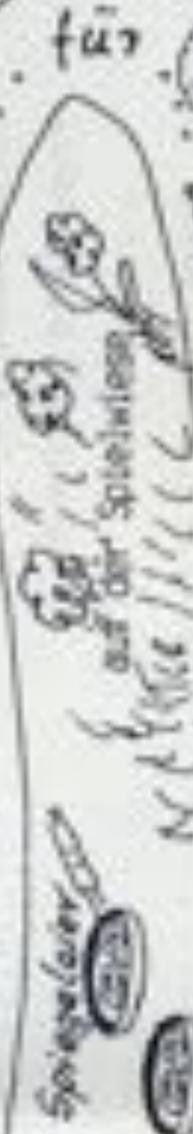
Spiele für Groß und Klein



Großes Glücksrad
Patentläufer
Was ist es?

für Missionsarzt Dr. Rainer Winkelmann ...

Winkelmann ... für Missionsarzt Dr. Rainer Winkelmann ...



abends Spielabend
auf der Spielwiese

FS



unter Pastor Clemens Wein ... für Pastor Clemens Wein ... für Missionsarzt Dr. Rainer Winkelmann ...

zum 100. Geburtstag

Absacker am Bierstand

Kurzer historischer Rückblick
zum 75-jährigen Jubiläum

1. Kirche

2. 8.1914 Grundsteinlegung durch Dechant Strumann
21.12.1915 Einweihung durch Bischof Poggenburg
Nach dem 2. Weltkrieg Erneuerung des Kirchendaches und der Fenster
1953/54 Neuer Anstrich und Umgestaltung des Chorraumes (hohes Stein- und Eisengitter, das Kirche und Chorraum trennt, wird beseitigt)
17.12.1954 Weihe von 4 neuen Glocken
1969 Innere Neugestaltung gemäß dem II. Vatikanischen Konzils
1974 Instandsetzung von außen (neuer Dachstuhl, neues Kirchendach)
1983/84 Neuer Innenanstrich "Kirche im neuen Glanz"
1988/89 Neugestaltung und Verschönerung des Kirchenvorplatzes

2. Seelsorger

- 1910 - 1939 Johannes Vrey
1939 - 1949 Heinrich Wegmann
1949 - 1954 Heinrich Gardemann
1955 - 1964 Heinrich Timmermann
28.6.1964 -
5.1.1986 Anton Benning
ab 16.2.86 Franz-Gerd Stenneken
- - -
1966 - 16.1.1986 Pater Bernhard Willing

3. Krankenhaus

1909 Neubau an der Erler Straße
Ltd. Arzt Dr. Siepmann

Nach dem 2. Weltkrieg:

Wiederaufbau der zerstörten Kapelle und der
zerstörten Teile des Hauses

1953 Ausbau des Dachgeschosses

1958/59 Erweiterungsbau

1955 Josef Schetter, Rendant des Krankenhauses

1966 Einweihung des neuen Schwesternheimes

1971 Neue urologische Abteilung

1982 Umfassende Modernisierung

1985 Nur noch für Urologie zugelassen

1988 Schließung des Krankenhauses /
Umwandlung als Alten- und Pflegeheim

- - - - -

Oberinnen aus der Genossenschaft der Mauritzer
Franziskanerinnen:

??	Schw. Agathopia
1952 - 1958	Schw. Bertrandine
1958 - 1964	Schw. Titana
1964 - 1970	Schw. Thelisia
1970 - 1977	Schw. Genetia
1977 - 1981	Schw. Adelia
1981 - 1987	Schw. Laurenza
ab 1987	Schw. Ursula

4. Lebendige Gemeinde

a) Priester, die aus unserer Gemeinde hervorgingen

	Pater Johannes Wilkskamp
1957	Clemens Niermann
1969	Gerd Fasselt
1970	Hermann Punsmann
1988	Norbert Bleker

Außerdem gingen 28 Ordensschwestern aus unserer Gemeinde hervor.

b) Gründungsjahr einiger Verbände und Einrichtungen

1910	K A B
1930	Kolpingsfamilie
1952	Erster katholischer Kindergarten
1953	Katholische Landjugend
1970	Pfarrheim mit Altentagesstätte und Pfarrbücherei
1977	Ökumenischer Kreis Las Torres
1977	Pfadfinder wieder aktiv
1978	Neuer katholischer Kindergarten, Schieneberg
1980	Essen auf Rädern
1988	III.-Welt-Kreis
1988	Missionsausschuß

c) Kirchenchor

1845	Erstmals erwähnt
1870	Zunächst reiner Männerchor
1920	Gemischter Chor

1967 Bildung einer Frauenschola

1982 Bildung einer Choralschola

Dirigenten des Chores seit der Jahrhundertwende

Josef und Otto Heßbrüggen Michael Schoblik

Laurenz Weiligmann Anton Brokemper

Paul Gröger Günter Messing

Klaus Lohmann ab 1985: Josef Breuer

d) Vorsitzende des Pfarrgemeinderates,
der am 5.5.1968 erstmals gewählt wurde

05.05.1968 Günther Fahle

14.03.1971 Franz-Josef Wein

24.03.1974 Hermann Zens

30.10.1977 Hermann Zens

17.11.1981 Ludwig Sühling

20.10.1985 Josef Borgmann

e) Patenschaften unserer Gemeinde

Cebu-City, Philippinen

Tylicz, Polen



Geburtstage 1.7. - 31.12.1989

=====



97	Jahre	Thier Elise	Erlar Str. 25	20. 9.1892
93	"	Frohner-Soppe Maria	Rüster Weg 29	7.12.1896
92	"	Sohn Maria	Erlar Str. 25	7. 7.1897
91	"	Neteler Gertrud	Mittelstr. 66	12. 7.1898
91	"	Kosche Helene	Erlar Str. 25	7. 3.1898
91	"	Baumeister Maria	Schulweg 9	18. 8.1898
91	"	Nappenfeld Erna	Erlar Str. 39	31.10.1898
91	"	Stenkamp Pauline	Lippeweg 21	7.12.1898
90	"	Brömel Maria	Pöttekamp 16	16. 7.1899
89	"	Schuknecht, Maria	Fischerskamp 8	11. 9.1900
89	"	Underberg Heinrich	Overbecker Str. 60	19.11.1900
88	"	Taubach Theresia	Erlar Str. 25	10. 7.1901
87	"	Pliete Paula	Zum dicken Stein 23	20.12.1902
86	"	Tasse Sophia	Schöttnerweg 10	12. 7.1903
86	"	Möhlmann Elisabeth	Lofkampweg 20	12. 9.1903
86	"	Timmernann Maria	Rüster Weg 30	4.10.1903
86	"	Klönen Toussaint	Schmetzberg 13	11.10.1903
85	"	Klein Anna	Erlar Str. 25	13. 8.1904
85	"	Baumeister Elisabeth	Erlar Str. 25	13. 8.1904
85	"	Gröping Ida	Nottkamp 170	5. 9.1904
85	"	Puls Anna	Grünkamp 8	9. 9.1904
85	"	Kass Bernhard	Erlar Str. 29	17.10.1904
84	"	Mehr Maria	Fischerskamp 7	28. 8.1905
84	"	Sievering Maria	Kilianstr. 48	13.10.1905
84	"	Trinhold Josef	Kirskamp 6	14.10.1905
83	"	Döing Alois	Pöttekamp 13	5. 8.1906
83	"	Schneing Christina	Siegelhof 16	14. 8.1906
83	"	Petermann Paula	Erlar Str. 25	2. 9.1906
83	"	Tushaus Marian	Grünkamp 10	12. 9.1906
83	"	Benger Maria	Widau 47	28.10.1906
83	"	Fasselt Heinrich	Brunnenstr. 1	31.10.1906
83	"	Fleige Paula	Erlar Str. 25	11.11.1906
83	"	Baumeister Elisabeth	Siegelhof 13	14.11.1906
83	"	Brinkemper Maria	Freudenbergstr. 6	16.11.1906
83	"	Hoffstadt Anna	Hoher Weg 6	24.11.1906
83	"	Schraps Josefine	Erlar Str. 25	7.12.1906
83	"	Ridder Gertrud	Schetterstr. 4	16.12.1906

82	"	Steinberg-Besten Josefine	Schienebergstege 21	18. 8.1907
82	"	Menker Rosalie	Erler Str. 13	26. 8.1907
82	"	Schwering Sophia	Kerkerfeld 5	30. 8.1907
82	"	Klemen Karoline	Schmetzberg 13	15.10.1907
82	"	Altegoer Maria	Erler Str. 25	7.11.1907
82	"	Dahlhaus Maria	Alte Dorstener Str. 4	20.11.1907
82	"	Bienenda Anna	Marellenkämpe 38	3.12.1907
82	"	Terhardt Anna	Witte Berge 61	17.12.1907
82	"	Püthe Hermann	Vogelrute 4	28.12.1907
81	"	Heßbrüggen Hedwig	An der Kirche 4	16. 8.1908
81	"	Beckfeld Franziska	Hoher Weg 9	23. 8.1908
81	"	Stenkamp Alois	Freudenbergstr. 66	12.10.1908
81	"	Söllner Cäcilia	Schienebergstege 15	21.11.1908
81	"	Fröhner Bernhard	Maassenstr. 8b	29.11.1908
81	"	Rarei Maria	Erler Str. 25	22.12.1908
81	"	Kranbrockers Katharina	Landwehr 150	28.12.1908
81	"	Wellmann Maria	Grenzweg 44	31.12.1908



80	"	Hüls Heinrich	Worthuesweg 7	8. 7.1909
80	"	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72	12. 7.1909
80	"	Groß-Onnebrink Klara	Ludgerusstr. 33	8. 8.1909
80	"	Nelskamp Bernhard	Schienebergstege 19	15. 8.1909
80	"	Beumann Bernhardine	Siegelhof 4	21. 8.1909
80	"	Suden Franz	Am Frankenhof 1	14. 9.1909
80	"	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72	24. 9.1909
80	"	Daniel Elisabeth	Freudenbergstr. 46	30. 9.1909
80	"	Poppenborg Maria	Ludgerusstr. 26	30. 9.1909
80	"	Hegemann Johann	Schetterstr. 36	24.10.1909
80	"	Dahlhaus Josef	Alte Dorstener Str. 4	5.11.1909
80	"	Erwig-Drüppel Anna	Kapellenweg 77	5.11.1909
80	"	Beg Matthias	Pfarrer Disselhoff 20	7.11.1909
80	"	Brüninghoff Gertrud	Erler Str. 385	13.11.1909
80	"	Behlau Josef	Duvenkamp 7	29.11.1909
80	"	Huels Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
80	"	Schmeing Anna	Erler Str. 33	13.12.1909
80	"	Grewing Agnes	Mittelstr. 93	23.12.1909
80	"	Siebeck Gertrud	Erler Str. 83	29.12.1909



79	"	Van Laak Margarete	Pötttekamp 18	13. 7. 1910
79	"	Lünenborg Mathilde	Schloßstr. 8	14. 7. 1910
79	"	Triptrap Anna	Mittelstr. 75	27. 7. 1910
79	"	Alde Agnes	Maassenstr. 8	17. 8. 1910
79	"	Möllmann Anna	Vennenweg 9	11. 9. 1910
79	"	Heßbrüggen Theodora	An der Kirche 4	9. 10. 1910
79	"	Horsthenke Leo	Pfannhüttenstr. 49	21. 10. 1910
79	"	Droste Gertrud	Landwehr 63	22. 10. 1910
79	"	Grünwalder Elisabeth	Maassenstr. 44	15. 11. 1910
79	"	Hartwich Josefina	Schloßstr. 8	26. 11. 1910
79	"	Hüttemann Bernhard	Kardinal v. Galen 9	1. 12. 1910
78	"	Berkel Johanna	Kirchstr. 156	19. 7. 1911
78	"	Erwig Heinrich	Kilianstr. 30	27. 7. 1911
78	"	Drews Hedwig	Schembusch 6	9. 8. 1911
78	"	Schmitz Johannes	Erler Str. 25	29. 8. 1911
78	"	Becker Gertrud	Pötttekamp 16	2. 9. 1911
78	"	Prost Helene	Landwehr 16	4. 9. 1911
78	"	Berding Agnes	Erler Str. 25	7. 9. 1911
78	"	Zimmermann Elisabeth	Bösenberg 85 A	8. 9. 1911
78	"	Seewaldt Paul	Adolf von Kleve Str. 24	10. 10. 1911
78	"	Palm Hermann	Hünxer Str. 63	27. 10. 1911
78	"	Knottenberg Maria	Mittelstr. 66	11. 12. 1911
78	"	Vortmann Maria	Ludgerusstr. 17	14. 12. 1911
77	"	Pauls Maria	Am alten Friedhof 8	5. 7. 1912
77	"	Lingelmann Maria	Im Espel 80	8. 7. 1912
77	"	Fröhner Friedrich	Kettches Hee 13	13. 8. 1912
77	"	Jäger Gertrud	Im Trog 15	15. 8. 1912
77	"	Hartwich Alfred	Schloßstr. 8	18. 8. 1912
77	"	Rittmann Heinrich	Schulweg 1	29. 8. 1912
77	"	Boeckers Katharina	Schetterstr. 39	11. 9. 1912
77	"	Ruhmann Magdalena	Bösenberg 58	30. 9. 1912
77	"	Patalas Maria	Am Frankenhof 4	6. 10. 1912
77	"	Beckmann Maria	Erler Str. 25	8. 10. 1912
77	"	Rittmann Elisabeth	Schulweg 1	17. 11. 1912
77	"	Diening Auguste	Ludgerusstr. 41	7. 12. 1912
77	"	Tewes Josef	Burgstr. 1	20. 12. 1912
77	"	König Helena	Pötttekamp 18	25. 12. 1912

76	"	Hüttermann Hedwig	Kardinal von Galen 9	6. 7. 1913
76	"	Matyssek Hanne	Mittelstr. 66	12. 7. 1913
76	"	Paus Heinrich	Feldmark 3	11. 8. 1913
76	"	Bergmann Margarete	Georgstr. 24	11. 8. 1913
76	"	Dürfeld Martha	Pöttkamp 41	19. 8. 1913
76	"	Wellmann Bernhard	Freudenbergstr. 4 A	15. 9. 1913
76	"	Grewing Bernhardine	Lichtenhagen 34	5. 11. 1913
76	"	Kuhl Gesina	Erlar Str. 25	19. 11. 1913
75	"	Busch Maria	Hoher Weg 13	12. 7. 1914
75	"	Averbeck Joachim	Westlicher Str. 17	14. 7. 1914
75	"	Flamer Helene	Schloßstr. 10	28. 7. 1914
75	"	Hüttemann Heinrich	Buschhausener Weg 115	1. 8. 1914
75	"	Cordes Gertrud	Mittelstr. 66	6. 8. 1914
75	"	Aehling Albert	Widau 37	8. 8. 1914
75	"	Schulte Kellinghaus Franz	Kilianstr. 108	18. 8. 1914
75	"	Vennebusch Gertrud	Bruchmühlenweg 63	11. 9. 1914
75	"	Lösing Helene	Burgstr. 3	24. 10. 1914
75	"	Köster Wilhelm	Mittelstr. 6	29. 10. 1914
75	"	Averbeck Anna	Westlicher Str. 17	1. 11. 1914
75	"	Müller Johanna	Erlar Str. 3 A	24. 11. 1914
75	"	Vennebusch Josef	Bruchmühlenweg 63	7. 12. 1914
75	"	Schwanen Magdalene	Am Rathaus 5	7. 12. 1914
75	"	Hackbeil Elisabeth	Im Trog 15	16. 12. 1914
75	"	Vortmann Josef	Alte Dorstener Str. 10	23. 12. 1914





Mitgemacht aus Mitleid

mit den Akteuren!

Das stand zum Glück nur ein einziges Mal auf dem Fragebogen "Warum mache ich mit?", den die rund 80 Teilnehmer, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zu Beginn der Umweltrallye auszufüllen hatten.

Umweltrallye? - Motiviert wurden wir (13 Jugendliche) durch die überregionalen Bemühungen der Verbände, die Anliegen der Weltversammlung der Christen: Frieden - Gerechtigkeit - Bewahrung der Schöpfung - in die Gemeinden hineinzutragen. In einer Arbeitshilfe fanden wir dann auch die Idee zur Umweltrallye, mit der wir viele Menschen in Schembeck auf eben diese Anliegen aufmerksam machen wollten. Nur wenn wir auch hier in Schembeck Frieden - Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung wichtig finden und uns dafür einsetzen, haben Forderungen und Beschlüsse einer Weltversammlung der Christen Sinn.

u



Am 22. April also kamen nun 80 Menschen, um zusammen ihre Umwelt (Schembeck) zu erforschen, miteinander zu reden - zusammen Lösungen zu erarbeiten. In der Kleingruppe wurde jeweils ein Bezirk erkundet, Mängel, Umweltsünden und Wünschenswertes in die Bezirkskarte eingetragen. Dazu mußten verschiedene Aufgaben gelöst werden, z.B. kostete es sicherlich Mut, Autofahrer zu fragen, warum sie durch die Mittelstraße fahren müssen. Die Altmedikamentensammlung brachte 4 große Tüten ein, die mitgenommenen Müllsäcke wurden mit dem erstaunlichsten Unrat gefüllt.



Nach der ersten Auswertung in den Kleingruppen, einer kleinen Erfrischung, Spielen und Malen auf der Terrasse, wurden die Stadtkarten der Kleingruppen auf eine große Wandkarte übertragen und mit einigen Schlußworten klang der Nachmittag gut aus.

Die Gesamtauswertung ist leider noch nicht abgeschlossen.

Allen möchten wir noch einmal für ihr Engagement recht herzlich danken.



Urlaub



Herr, wir suchen in diesen Urlaubstagen die Ruhe und die Stille.

Wir freuen uns über die Sonne, die Berge, das Meer, die Gemeinschaft und die Zeit, die uns geschenkt ist. Wir wissen aber, daß wir noch viel mehr brauchen, um uns zu erholen:

Wir brauchen die Ruhe, die du allein geben kannst.

Wir brauchen deinen Atem, der uns leben läßt.

Wir brauchen die Stille, in der du zu uns sprichst.

Wir brauchen dein Licht, in dem wir alles besser sehen.

Wir brauchen die Erfahrung, daß du der Herr unserer Zeit bist.

Schenke uns einen Urlaub, der uns wieder mehr mit dir, dem Ursprung des Lebens, verbindet.



Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Tel.

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Sternken, Pastoratsweg 10
1405	Pastoralref.	Monika Hülker, Erler Str. 25 a
1866	Organist	Josef Breuer, Erler Str. 9
	<u>Küster:</u>	
1530	Sakristei	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
3596	Kirchplatz	Paul Thiemann, Ludgerusstr. 47
1041	Blumenschmuck	Sr. Ursula, Erler Str. 25 (Marienheim)
3290	Haupt-/Pfarrheim	Horst Möller, Erler Str. 9
1041	Marienheim	Erler Str. 25
2527	Ludgeruskindergart.	Anne Schulze, Heggenkamp 25
3025	Kiliankindergarten	Gudrun Schweers, Joh.v.d.Recke Str. 26
1207	Gm.Krankenschw.	Resi Hüttermann, Pöttkamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
1017	Frauengemeinschaft	Ludgera Krass, Bösenberg 6
1706	-Juniortreff	Marlies Wichert, Eichenstr. 13
2252	-Theatergruppe	Mathilde Siebeck, Mittelstr. 39
4880	K A B	Hubert Schäfers, Schollkamp 4
	Kolping	z.Z. nicht besetzt
2325	Kath. Landvolk	Maria Müllmann, Lofkampweg 20
1866	Kirchenchor	Josef Breuer, Erler Str. 9
	Kinderchor	" "
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dählhaus, Kilinstr. 66
5031	Altenagesstätte	Maria Spröck, Birkenstr. 3
4236	Tanzkreis Senioren	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
2169	Pfarrgemeinderat	Josef Borgmann, Hoher Weg 31
2554	Caritas	Martha Ramrath, Ludgerusstr. 3
2503	Kath. Landjugend	Annette David Spickermann, Heggenkamp 15
3227	D P S G	Heinz Böhne, Alte Poststr. 17
3596	Jung-Kolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr.
2543	Mißdiener	Herbert Kempken, Alte Dorstener Str. 21
1405	Mädchengruppen	Monika Hülker, Erler Str. 25 a
2664	Kath. Bücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
3620	Besucherdienst für Senioren	Margret Funck, Johann von der ReckeStr. 45
4259	Dritte-Welt-Kreis	Bernd Platzköster, Landwehr 8
4709	Elternkreis für behinderte und nicht- behinderte Kinder	Lore Zelle, Bösenberg 18

- - - - -

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Montags, dienstags, mittwochs, freitags	9.00 - 12.00 Uhr
dienstags, donnerstags	15.00 - 17.30 Uhr

Unsere Kirchengemeinde feiert ihr traditionelles
Pfarrfest am

Sonntag, dem 11. Juni 1989

rund um die Kirche und auf der Erler Straße.

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, alle Freunde und
Förderer sind herzlich eingeladen mitzufeiern, sich
verwöhnen zu lassen. Durch gute Laune kann jeder zum
Gelingen des Festes beitragen.

Mit dem Erlös des Pfarrfestes möchten wir in diesem
Jahr die Missionsarbeit von Pater Clemens Wein und
Dr. Rainer Winkelmann (Arzt einer Missionsstation in
Zimbabwe) unterstützen. Auch möchten wir einen Teil
des Erlöses für die Gestaltung eines Raumes in unserem
Pfarrheim abzweigen.

Anstelle der Tombola wird in diesem Jahr eine große
Verlosung attraktiver Preise stattfinden. Die Losscheine
werden mit dem Beginn des Pfarrfestes ab 11.00 Uhr ver-
kauft.

Für Ihre Geld- und Sachspenden, mit denen wir u.a. die
Gewinne aus der großen Tombola und den sonstigen Wett-
bewerben bereitstellen, sagen wir Ihnen schon jetzt
ein herzliches Dankeschön.

Wir wünschen allen viel Freude und Spaß am 11. Juni.

Der Pfarrgemeinderat

Kontonummer 101 555 405 Volksbank Schermbeck

Kontaktadressen

Hermann Dahlhaus
Kilianstr. 17
Tel. 2768

Ludgerus Underberg
Kilianstr. 24
Tel. 3320

Josef Borgmann
Hoher Weg 31
Tel. 2169

Kath. Pfarramt
Pastoratsweg 10
Tel. 4291

Pfarrfest 1989



Kommt zusammen!

PFARRGEMEINDERATSWAHL am 21./22. Oktober 1989

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie herzlich ein, bei der Wahl und der vorherigen Kandidatensuche mitzumachen.

Um auch wirklich die Interessen der Gesamtgemeinde zu vertreten, muß sich das Gremium "Pfarrgemeinderat" aus Vertretern der Gesamtgemeinde zusammensetzen. Aus ihr müssen daher auch die Kandidatenvorschläge kommen.

- - - - -

Wir bitten, Ihren Kandidatenvorschlag möglichst bis zum 14. August 1989

im Pfarrbüro oder auch im PGR - Kasten in der Kirche abzugeben.

Es würde mich freuen, wenn folgende Männer und Frauen in unserer Gemeinde mitmachen und schlage deshalb vor:

